

Ausgabe 1 - 2011

# GHPublic

GEMEINSAM FÜR IHRE ZUKUNFT

## Inhalt

- Alles wird digital
- GHP Praxis: Leser fragen - GHPublic antwortet
- Innovativer Dienstleister für Fitness und Gesundheitssport
- 20 Jahre Steuerberatung der besonderen Art in Meißen
- Die neue Macht - wie das Internet alles auf den Kopf stellt
- Deco Leisure GmbH erhielt Innovationspreis
- GHP Fachliche Kurznachrichten
- Stärken Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit
- Zwei Schritte zur Teamentwicklung oder zu mehr Toleranz
- Die Marktlage ist gut, sehr gut sogar
- Fünf Jahre sind gar nicht so lang, wie sie sich anhören
- Personalrekrutierung auf neuen Wegen
- GHP Kurios

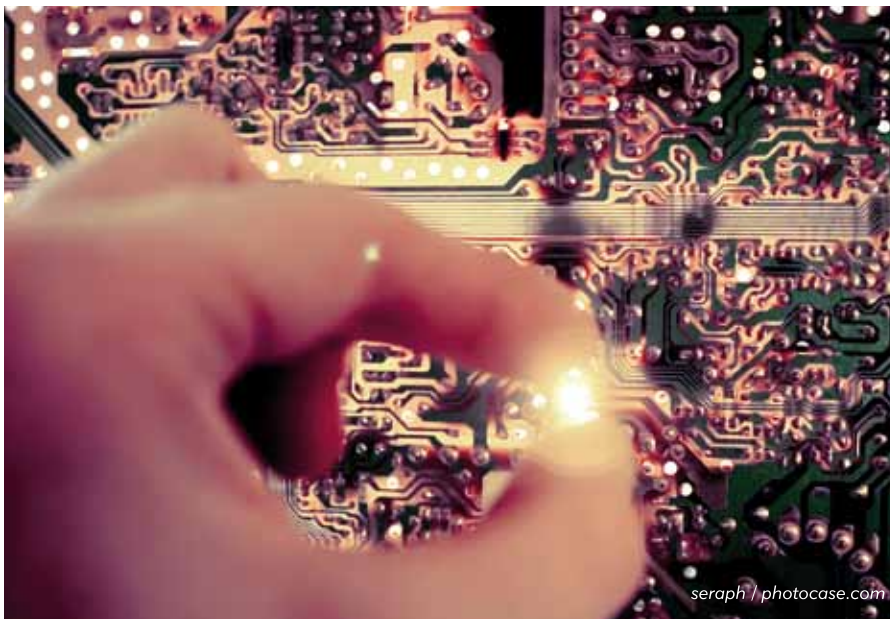


[zabalotta/photocase.com](http://zabalotta/photocase.com)



**GRÜTER · HAMICH & PARTNER<sup>®</sup>**  
Steuerberatungsgesellschaft

## ALLES WIRD DIGITAL



In keinem Bereich verändert sich unsere moderne Welt schneller als in der Informationstechnologie. Ohne digitale Technologien kann man sich heutzutage einen Unternehmensalltag gar nicht mehr vorstellen. Aber auch im privaten Bereich haben die technischen Neuerungen Einzug ins tägliche Leben gehalten.

Die Cebit war auch 2011 wieder ein Publikumsmagnet und präsentierte die neuesten technischen Entwicklungen. Eine Kernaussage könnte man aber so formulieren: Egal wie die Zukunft aussieht, sie wird mobil und digital.

Moderne Unternehmen setzen auf Computer. Halten Sie die Rechenleistung aber im eigenen Haus vor, wird dies oft teuer, verschwendet viel Platz und die Datenbestände sind auch nur vom Unternehmen aus zu erreichen. In diesem Sinne fasziniert das Hauptthema der Cebit 2011 - das Cloud-Computing - natürlich viele Unternehmer. Immer mehr Unternehmen setzen auf die „Wolke“ im Internet und lagern ihre Daten aus. Ein wahrer Pionier auf

diesem Feld ist die DATEV. Diese bietet schon seit 40 Jahren Cloud-Dienste über ihr Rechenzentrum in Nürnberg an. Die aktuelle Reise bezüglich der „Wolke“ geht bei der DATEV hin zum Thema Datensicherheit.

Viele Unternehmen zeigen sich in Punkto Auslagerung der eigenen Unternehmensdaten noch skeptisch. Wie sieht es mit dem Datenschutz in der „Cloud“ aus und vor allem sind meine Daten in der diffusen Wolke auch sicher? Viele befürchten auch einen Kontrollverlust über ihre Daten.

Wenn das Thema Datensicherheit für den Anwender positiv geklärt wird, so hat sicherlich das Modell des „Cloud-Computing“ großen Erfolg. Und das Ende der lokalen Datenhaltung wird besiegelt. Vor allem mit der ansteigenden Verbreitung mobiler Endgeräte, wie den Smartphones, wird die Akzeptanz der „Cloud“ auch wachsen. Denn dann möchte der Anwender von überall auf seine Daten zugreifen können und möchte auch nicht

alle Daten immer auf jedes seiner Endgeräte vorher speichern.

Alles wird digital - daher empfehlen wir Ihnen, sich mit unserem Angebot „Buchführung der Zukunft“ zu beschäftigen. Mit dieser Online-Buchhaltung einschließlich der Belegarchivierung erreichen Sie nicht nur eine Ablafoptimierung sondern auch eine Kosteneinsparung. Mit diesem neuen digitalen Instrument entfällt der Belegtransport vom Unternehmen zum Steuerberater. Die Belegablage kann dann zum Beispiel sofort im Unternehmen erfolgen, da alle Belege im Unternehmen verbleiben. Das Hauptargument für die Umstellung ist aber der Umstand, dass Sie jederzeit Zugriff auf ihre aktuellen Unternehmenszahlen haben.

In der ersten Ausgabe der GHPublic des neuen Jahres halten wir wieder steuerliche Neuerungen und unterhaltsame Informationen ganz unterschiedlicher Art für Sie bereit. Unter anderem weisen wir Sie auf die Steueränderungen 2011 hin, stellen in unserem Mandanteninterview den Transport- und Logistikunternehmer Wilhelm Schade aus Kalkar vor, zeigen Ihnen die neuesten Entwicklungen im Bereich von traditionellen Sportvereinen und geben einen kleinen Einblick in die neu gegründete Grüter • Hamich Potenzialberatungs AG in Duisburg.

Viel Spaß beim Informieren und sich unterhalten lassen.

Ihr

Bernd Nowack und Marc Tübben

## GUTSCHEINE ALS BARLOHN ODER SACHLOHN?

**Frage:** *Ich möchte an meine Arbeitnehmer statt mehr Lohn lieber Tankgutscheine herausgeben. Was sollte ich hierzu generell beachten?*

**Antwort:** Anfang Februar 2011 wurden die Entscheidungen des Bundesfinanzhofes vom November 2010 frisch veröffentlicht. In diesen Urteilen entschieden die Richter erstmals zur einkommenssteuerlichen Behandlung von Tankkarten, Tankgutscheinen und Geschenkgutscheinen und stellten Grundsätze zur Unterscheidung von Barlohn und Sachlohn auf.

Ob Barlohn oder Sachlohn vorliegt, entscheidet sich auf Grundlage der arbeitsvertraglichen Vereinbarungen danach, welche Leistung der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber beanspruchen kann. Beansprucht der Arbeitnehmer ausschließlich eine Sache oder eine Dienstleistung, ist die vom Arbeitgeber erbrachte Leistung ein Sachbezug. Ist der Arbeitnehmer stattdessen auch berechtigt, Bargeld auszuwählen, liegt der Bezug von Barlohn vor.

Laut Bundesfinanzhof liegt Sachlohn vor, wenn ein ausschließlicher Sachbezugsanspruch vorhanden ist. In diesem Fall kommt es nicht darauf an, ob der Gutschein beim Arbeitgeber oder bei einem Dritten einzulösen ist. Weiterhin ist unerheblich, ob der Gutschein ausschließlich auf den Bezug einer konkreten Sache gerichtet ist oder ob eine beliebige Sache aus dem Warenangebot eines Dritten bezogen werden kann. Unwesentlich ist ebenfalls, ob der Gutschein neben dem Sachbezug einen Höchstbetrag

als Obergrenze für den Wert des Sachbezuges enthält.

In den entschiedenen Streitfällen räumten Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern das Recht ein, auf ihre Kosten gegen Vorlage einer Tankkarte bei einer bestimmten Tankstelle bis zu einem Höchstbetrag von 44 Euro monatlich zu tanken. Oder die Arbeitnehmer hatten anlässlich ihres Geburtstages Geschenkgutscheine einer großen Einzelhandelskette über 20 Euro von ihrem Arbeitgeber erhalten. Während die Arbeitgeber diese Zuwendungen als Sachlohn beurteilten und angesichts der Freigrenze keine Lohnsteuer einbehielten, waren die Finanzämter von steuerpflichtigem Barlohn ausgegangen und erließen entsprechende Lohnsteuerhaftungs- und Nachforderungsbescheide.

Der Bundesfinanzhof nimmt dagegen in sämtlichen Streitfällen Sachlohn an, hebt die Vorentscheidungen auf und gibt den Klagen statt. Wenn der Arbeitnehmer ledig-

lich die Sache selbst beanspruchen kann, kommt eine Steuerbefreiung für Sachbezüge in Betracht. Dann ist es auch unerheblich, ob der Arbeitgeber zur Erfüllung dieses Anspruchs selbst tätig wird, oder dem Arbeitnehmer gestattet, auf seine Kosten die Sachen bei einem Dritten zu erwerben. Deshalb liegen Sachbezüge auch dann vor, wenn der Arbeitgeber seine Zahlung an den Arbeitnehmer mit der Auflage verbinde, den empfangenen Geldbetrag nur in einer bestimmten Weise zu verwenden. Die bisher anders lautende Rechtsprechung hob der Bundesfinanzhof ausdrücklich auf.

Generell gilt für Tankgutscheine, dass diese nach dem Einkommensteuergesetz bis zu einer Höhe von monatlich 44 Euro pro Arbeitnehmer steuerfrei sind.

### INFORMATIONEN

Bei weiteren Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich an Ihren steuerlichen Berater bei Grüter • Hamich & Partner



henner\_p2/photocase.com

## INNOVATIVER DIENSTLEISTER FÜR FITNESS UND GESUNDHEITSSPORT



Auch unserem alten Sportverein um die Ecke macht der demographische und soziale Wandel mächtig zu schaffen. Um die alten Traditionsvereine auf die Zukunft einzustellen, benötigen diese zukunftsfähige Strukturen und eigene Sportbewegungs- und Gesundheitszentren. Allein oder in Kooperationen, in denen die eigene Identität erhalten bleibt, müssen die Verantwortlichen (Sport + Kommunen) den Mut haben, in die Zukunft zu investieren. Dazu hat Hubert Mieruch mit seiner Agentur ein bundesweites Konzept entwickelt.

Das Bild von Sport und Jugend, Rekorden und immer neuen Trends wird sich aus mehreren Gründen ändern: Durch ein älteres Klientel in den Sportvereinen, ökonomische Zwänge wie längere Lebensarbeitszeit und schlechtere Umfeldbedingungen ziehen auch veränderte Motivationen in die Sporthallen und

auf die Sportplätze ein. Gesund sein und bleiben, vor allem im Alter, das wird künftig noch mehr die Hauptantriebsfeder für das Sporttreiben sein. Physische und psychische Wohlfühlfaktoren, aber auch die kommunikative und gemeinschaftliche Komponente sind Pluspunkte, die für den Sport im Verein doppelt zählen.

Die zukünftigen Herausforderungen sind aber auch eine Chance für den Vereinssport. Zukünftig sind bedarfsgerechte, wohnortnahe und attraktive Sportstätten für innen und außen gefragt. Der ideale Ort für den Sportverein der Zukunft ist unsere traditionelle Bezirkssportanlage. Hubert Mieruch von der Internationalen Sport- & Marketingagentur ISMA umreißt sein Konzept kurz mit den Schlagworten: „Wir stellen uns eine Bezirkssportanlage der Zukunft mit vereinseigenem Sport- und Bewegungszentrum und

hauptamtlicher Leitung durch den Sportverein vor.“ Im Rahmen des Masterplans Sport der Stadt Düsseldorf entsteht nach langjähriger Planung 2011 im Stadtteil Hassels der Sportverein der Zukunft. In diesem Pilotprojekt erhält der traditionelle Fußball- und Tennisverein nicht nur sein eigenes Sportbewegungs- und Gesundheitszentrum, sondern eine gänzlich neue Struktur. Den jetzigen Kernpunkt an diesem komplett neuartigen Projekt sieht Hubert Mieruch darin, dass wirklich ein Modellverein in der Praxis aufgestellt wird.

Der Sportverein der Zukunft bleibt ein eingetragener Verein, wird seine neue Breitensportabteilung professionell betreiben und in allen Bereichen von qualifizierten Übungsleitern betreuen. „Neue Satzung, neue Organisation, neues Gebäude, neue Verwaltung und unsere neue Software, mit der wir die Vereine in Zukunft zentral steuern wollen“, das sind die Leitgedanken für den Sportverein der Zukunft, erzählt Hubert Mieruch. „Es ist wirklich ein Zukunftsmodell, weil erstmals die Kommune, hier speziell die Stadt Düsseldorf, voll mit im Boot ist.“

Auch geklärt ist die Umsatzsteuerfrage: Der Verein wird wie ein Unternehmen geführt, aber bleibt ideell. Grundsätzlich ist der Betrieb eines Fitness-Studios ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Wird dieser aber im Rahmen eines Sportvereins betrieben und werden die Benutzer der Räume und Geräte von einem Übungsleiter betreut, so liegt ein Zweckbetrieb im Sinne der Abgabenordnung vor. Das Gebäude ist dem Unternehmensvermögen des Vereins zuzurechnen. Die Umsätze aus dem Betrieb (Beiträge) sind

steuerpflichtig, im Zweckbetrieb mit 7%, im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb mit 19%. Neben einer neuen Satzung erhält der Verein zur Steuerung die neue Management-Mitglieder- und Verwaltungssoftware cloud4club, die im Auftrag des Stadtsportbundes Düsseldorf von Mindbusiness, einem Goldpartner von Microsoft, entwickelt wurde.

In dieser Software gibt es eine Schnittstelle zur Datev, damit eine effiziente Buchhaltung möglich ist. Aus steuerlicher Sicht wird das Projekt von der Steuerberatungskanzlei Grüter • Hamich & Partner aus Duisburg begleitet.

Mit cloud4club kann der Verein nicht nur professionell seine Mitglieder verwalten, sie schafft auch eine neuartige Transparenz im Verein. Durch share point! von Microsoft werden alle Daten im Internet gespeichert, so dass Funktionäre und Trainer von überall direkten Zugriff auf ihren frei geschalteten Bereich haben. So werden zum Beispiel Trainer sofort per SMS informiert, wenn sich eine Veränderung in Ihrem



Trainingsbereich ergibt. Eine weitere revolutionäre Neuerung im neuen Sportzentrum: das Mitglied kann mit seiner Vereinskarte auf Transpondertechnik das Gebäude betreten (Drehkreuz), sich einloggen, seinen Umkleideschrank öffnen und sein Fitnessgerät steuern.

Für die Zukunft ist vorstellbar, mit cloud4club eine zentrale Verwaltungslösung von vielen Sportvereinen zu entwickeln, um sie von diesen Aufgaben zu entlasten. Auch hier ist die enge Zusammenarbeit mit dem Steuerberater gefragt, wenn es um zentrale Sekretariats-

dienste geht, die zum Beispiel der Stadt- oder Kreissportbund übernimmt. Der Sportverein kann sich dann wieder seinen eigentlichen Aufgaben widmen: der Organisation von Sport.

Der Traditionsverein wird zum innovativen Dienstleister für Fitness und Gesundheitssport und kann durch sein Wachstum und die hauptamtlichen Strukturen die aufwendige Kinder- und Jugendarbeit besser und weiter entwickeln. So gewinnen Sportvereine und Kommunen gemeinsam.



## KONTAKT

internationale  
sport & marketing  
agentur **isma**  
sport  
professionell  
managen

internationale sport- und  
marketingagentur isma  
Hubert Mieruch  
Matthias-Claudius-Strasse 13  
41564 Kaarst  
Telefon 02131-3689469  
Telefax 02131-4067877  
E-Mail h.mieruch@  
isma-world.de  
Internet www.isma-world.de

## 20 JAHRE STEUERBERATUNG DER BESONDEREN ART IN MEIßEN



Grüter • Hamich & Partner aus Meißen feierte im Januar das 20jährige erfolgreiche Bestehen am Markt. Zeit also für einen Rückblick, Zeit aber auch für einen Blick in die Zukunft. Seit der Gründung im Jahre 1991 wurde das Kanzleiprofil entscheidend geschärft und das Dienstleistungsportfolio den sich verändernden Marktbedingungen immer wieder angepasst. Heute steht Grüter • Hamich & Partner nicht nur in der klassischen Steuerberatung seinen Mandanten zur Seite, sondern berät mittelständische Unternehmen ganzheitlich und verhilft diesen dadurch zu enormen Synergie- und Optimierungseffekten.



„Innovative Lösungen nach Maß, die Liebe zum Problemlösen und die Strategie zum Netzwerken“, beschreibt Geschäftsführerin Andrea Wagner das Erfolgsgeheimnis der Steuerberatungskanzlei in Meißen. „Seit der Gründung 1991 hat sich einiges getan: wir haben unsere Mitarbeiterzahl auf 16 erweitert, sind in das rundum restaurierte Winzerhaus auf dem Ratsweinberg umgezogen und täglich auf der Suche nach individuellen Lösungen für Ihre Steu-



er- und betriebswirtschaftlichen Problematiken. Viele Veränderungen begleiteten unseren bisherigen Weg: technische Möglichkeiten, Wünsche der Mandanten und auch die Wettbewerbssituation. Eine qualitative Weiterentwicklung ist in diesem Umfeld für Steuerberatungsgesellschaften unabdingbar. Manche Dinge sind auch gleich geblieben: Wir stehen noch immer persönlich zu unserer Arbeit und setzen einen hohen Qualitätsanspruch im Sinne unserer Mandanten voraus.“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeitern, Mandanten, Geschäftsfreunden, Vertretern der Öffentlichkeit und allen Helfern für die gelungene Jubiläumsfeier am 21. Januar 2011, für die Glückwünsche und Geschenke sowie die unterhaltsamen und interessanten Stunden. Ein besonderes Dankeschön geht an unseren Festredner, den Meißner Bürgermeister Olaf Raschke, an André Sarrasani für die erstaunlichen Einblicke in das Magierhandwerk, unsere Referenten Bernd Hamich und Susanne Rettberg und die Teilnehmer unserer Podiumsdiskussion Peter Bohn, Kurt Hähnichen und Günter Grüter.

Sehr erfreut waren wir über Ihre große Spendenbereitschaft. Für die Projekte des Schmalen Hauses e.V. in Meißen spendeten Sie insgesamt 2.680,20 EUR. Vielen Dank dafür auch von Christian Miksch, dem Vorstandsvorsitzenden des Schmalen Haus e.V.



### IMPRESSIONEN

Impressionen unserer Jubiläumsveranstaltung finden Sie in der Bildergalerie unter [www.g-h-p.de](http://www.g-h-p.de)

## DIE NEUE MACHT - WIE DAS INTERNET ALLES AUF DEN KOPF STELLT

Unter diesem Titel präsentiert der Business-Pionier für inspirierende Kundenideen Edgar K. Geffroy am 28. März 2011 in der Reihe GHPerspektiven seine Gedanken zum Thema Web 2.0. Das Internet verändert die Gesellschaft jeden Tag auf bisher völlig unterschätzte Art und Weise. Neue Marktmächte beeinflussen alte Macht-Hoheiten der Unternehmen. Wer jetzt nicht handelt, verspielt seine Zukunft.

### WER SIND DIESE NEUEN MÄCHTIGEN?

Auf der einen Seite stehen neue Technologie-Giganten wie Google, Apple, Amazon, Facebook oder Groupon. Sie entscheiden als Türsteher dieser neuen Wirtschaft, wer mit seinem Produkt zum Kunden durchdringen kann und darf. Auf der anderen Seite steht der einzelne Kunde, der heute durch die neuen Möglichkeiten des Web 2.0 einen

nie dagewesenen Machteinfluss auf Märkte erlangt hat und noch weiter ausbauen wird. Mit welchen neuen Clienting-Ideen kann der Kunde heute noch begeistert werden?

Das Internet ist quer durch alle Branchen und Zielgruppen zur Erstinformationsquelle geworden. In diesen grundlegenden Veränderungen steckt gleichzeitig ein riesiges Marktpotenzial.

In unserer anschließenden Podiumsdiskussion geben Ihnen Michael Radomski, Geschäftsführer der Compass Heading GmbH und Benjamin Schmitz von der Grüter • Hamich Potenzialberatungs AG einen interessanten Einblick in das tägliche Arbeiten mit diesem neuen Instrument.

Diese Veranstaltung wird wieder gemeinsam mit dem Mercedes-



■ Edgar K. Geffroy

Benz Autohaus Nühlen in Moers durchgeführt. Weitere Informationen zur Veranstaltung GHPerspektiven finden Sie im Internet unter [www.g-h-p.de](http://www.g-h-p.de).

### ANMELDUNG

Anmelden können Sie sich für die GHPerspektiven unter [www.g-h-p.de](http://www.g-h-p.de) oder einfach per E-Mail an [info@g-h-p.de](mailto:info@g-h-p.de).

## DECO LEISURE GMBH ERHIELT INNOVATIONSPREIS



Dirk Hilmes (3. von Links); von der Decoleisure GmbH und Ludger Merten (2. von Rechts) von der LEaD Light-Experts in LED GmbH

*Innovationspreis Architektur und Präsentation 2011 geht an die Deco Leisure GmbH.*

Unser Mandant, die Deco Leisure GmbH, wurde am 27. Februar 2011 mit dem Innovationspreis Architektur + Präsentation ausgezeichnet. Dieser Preis wurde zum vierten Mal anlässlich der EuroShop 2011

verliehen. Er unterstreicht die Bedeutung architektonischer Qualität im Bereich Messe- und Ladenbau und ist ein Wettbewerb der Architekturzeitschriften AIT und xia intelligenteArchitektur.

Idee des Architektur- und Designwettbewerbs ist, unter den zahlreichen am Markt angebotenen Bau-

produkten diejenigen zu prämiieren, die in besonderem Maße die Synthese Architektur und Industrie hervorheben. So wurde bei der prämierten Umkleidekabine besonders die enge Zusammenarbeit der Architekten der LEaD Light und den Entwicklern der Deco Leisure hervor gehoben.

### KONTAKT

DECO LEISURE GmbH

Dirk Hilmes

Am Schornacker 31

46485 Wesel

Telefon 02 81 - 95 27 39-00

Telefax 02 81 - 95 27 39-99

E-Mail [info@decoleisure.com](mailto:info@decoleisure.com)

Internet [www.decoleisure.com](http://www.decoleisure.com)

## RECHTZEITIGE DATENÜBERMITTLUNG BEI ENTGELTFORTZAHLUNG

Der Start in das Jahr 2011 steht ganz im Zeichen der Digitalisierung: Immer mehr Daten werden in digitaler Form erhoben, gleichzeitig steigt der Anspruch an die Datenqualität.

Hier reiht sich das Aufwendungsausgleichsgesetz ein. Seit dem 01. Januar 2011 müssen danach die Erstattungsanträge für Arbeitgeberaufwendungen im Rahmen der Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Beschäftigungsverbot sowie bei Zuschuss zum Mutterschaftsgeld elektronisch übermittelt werden. Die Erstattungsanträge werden mit der Lohnabrechnung erstellt und anschließend an die Krankenkassen übermittelt.

### **GHP-Tipp:**

*Alle Informationen über Krankheit und Mutterschutz bzw. Beschäftigungsverbot Ihrer Mitarbeiter benötigen unsere Sachbearbeiter demnach pünktlich zum Lohnabrechnungstermin des jeweiligen Monats.*

*Bitte weisen Sie Ihre Arbeitnehmer auch darauf hin, dass lediglich die Durchschrift des Krankenscheines bei Ihnen als Arbeitgeber einzureichen ist. Das Exemplar für die Krankenkasse ist innerhalb einer Woche nach Ausstellung an die jeweilige Krankenkasse vom Arbeitnehmer einzureichen. Sollte dies nicht oder nicht fristgerecht geschehen, kann der Arbeitnehmer einen eventuellen späteren Krankengeldbezug gefährden. **Wir bitten Sie, uns keine Krankenscheine einzureichen, welche für die Krankenkasse bestimmt sind!***



Alexfint/photocase.com

## ABSCHAFFUNG DER STEUERERMÄSSIGUNG?

Der Bundesrechnungshof stellte Anfang Februar seinen Bericht zur Überprüfung der Steuerermäßigung für haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen vor. Zusammenfassend empfiehlt der Bundesrechnungshof die Abschaffung dieser Subvention, da es zu hohen Mitnahmeeffekten und unzureichenden Kontrollen bei den Finanzämtern gekommen ist. Vielfach verfehlte diese Steuervergünstigung ihr Ziel, die Schwarzarbeit einzudämmen.

Aufwendungen für Dienst- und Handwerkerleistungen belasten die öffentlichen Kassen zunehmend: 2010 schätzt das Bundesfinanzministerium beim Einkommensteueraufkommen die Mindereinnahmen durch diese Steuerermäßigung auf 4 Milliarden Euro.

Bei seiner Überprüfung stellte der Bundesrechnungshof fest, dass viel-



Thorben\_Wengert/pixelio.de

fach Leistungen gefördert werden, die ohnehin legal bezogen werden. Laut Bundesrechnungshof betrafen 70% der geprüften Fälle von Handwerkerleistungen Steuerermäßigungen für Leistungen von Schornsteinfegern oder Arbeiten, die aus Gründen der Betriebssicherheit notwendig und damit nicht vermeidbar sind. Dieser Mitnahmeeffekt wurde auch bei 30% der geprüften Fälle im Bereich der haushaltsnahen Dienstleistungen festgestellt. Unter anderem betraf dies Hausmeister- und Reinigungsdienste, die in

Nebenkostenabrechnungen eines Vermieters oder Verwalters ausgewiesen werden müssen. Diese Leistungen werden sowieso legal vergeben, da die Kosten den Mietern oder Miteigentümern nachzuweisen sind.

Den Prüfern vom Bundesrechnungshof fiel auch auf, dass die Finanzämter die Steuerermäßigung in 80 bis 90% aller Fälle ohne Prüfung gewährten. Die Bearbeiter im Finanzamt entscheiden anhand von Wertgrenzen über die Gewährung der Steuerermäßigung.

## STEUERÄNDERUNGEN - WAS DAS JAHR 2011 BRINGT



Im November 2010 verabschiedete der Bundesrat das Jahressteuergesetz 2010. Insgesamt enthält das Gesetz rund 180 Änderungen, davon sind aber tatsächlich nur ein paar wirklich wichtig und neu.

Die Bundesregierung erläutert auf [www.regierungonline.de](http://www.regierungonline.de) die wichtigsten Änderungen, die sich im Steuerrecht seit dem 1.1.2011 durch das Jahressteuergesetz 2010 ergeben:

### KOSTEN FÜR HÄUSLICHES

**ARBEITSZIMMER:** Wer für seine betriebliche oder berufliche Tätigkeit als Arbeitsplatz nur das häusliche Arbeitszimmer zur Verfügung hat, kann wieder bis zu 1.250 Euro bei der Steuererklärung geltend machen. Dies gilt auch, wenn dieses Arbeitszimmer nicht der Mittelpunkt der beruflichen oder betrieblichen Betätigung ist. Die Regelung gilt rückwirkend ab 2007. Von der Neuregelung profitieren zum Beispiel Lehrer, denen in der Schule zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts kein Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

### AB 2012 ELEKTRONISCHES

**LOHNSTEUER-VERFAHREN:** Die elektronische Lohnsteuerkarte soll

die Lohnsteuerkarte aus Papier bis 2012 ablösen. In der Übergangsphase gilt die Lohnsteuerkarte 2010 auch für 2011. Ab 2011 ist allein das Finanzamt Ihr Ansprechpartner für Auskünfte zu gespeicherten Steuerdaten sowie für Änderungen. Wer 2011 erstmals eine Lohnsteuerkarte benötigt, beantragt sie bei seinem zuständigen Finanzamt.

### STEUERBEFREIUNG FÜR EHRENAMTLICHE VORMÜNDER, RECHTLICHE BETREUER UND PFLEGSCHAFTEN:

Ab 2011 können ehrenamtliche Vormünder, rechtliche Betreuer und Pflegschaften eine Steuerbefreiung für Aufwandsentschädigungen bis zu 2.100 Euro pro Jahr in Anspruch nehmen. Bisher waren es maximal 500 Euro.

### RIESTER-ZULAGEN AUCH FÜR ARBEITSLOSENGELD II-

**EMPFÄNGER:** Empfänger von Arbeitslosengeld II können auch in Zukunft die Zulagen für die Riester-Förderung erhalten. Hierzu gehören auch diejenigen, die eine Anrechnungszeit wegen des Bezugs von Arbeitslosengeld II in der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten und zulagenberechtigt waren, bevor sie arbeitslos wurden. Für die Empfänger von Arbeitslosengeld II ändert sich somit faktisch nichts.

### EINGETRAGENE

**LEBENSPARTNER:** Sie sind im Erbschaftsteuer- und Schenkungssteuerrecht nunmehr vollständig den Eheleuten gleichgestellt. Bislang galt (seit 1.1.2009) nur eine Gleichstellung bei sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen. Jetzt gilt sie auch bei der Steuerklasse und damit beim Steuertarif. In allen noch nicht bestandskräftig veranlagten Fällen gilt die vollständige Gleichstellung rückwirkend ab dem 1.8.2001. Eingetragene Lebenspartner sind künftig auch im Grunderwerbsteuerrecht mit Ehegatten gleichgestellt.

### HAUSHALTSNAHE DIENSTLEISTUNGEN:

Wenn eine haushaltsnahe Dienstleistung oder haushaltsnahe Handwerkerleistung bereits öffentlich gefördert wird – etwa über ein KfW-Programm, können Sie diese Dienstleistung nicht mehr bei der Steuer geltend machen. Damit werden Doppelförderungen ausgeschlossen.

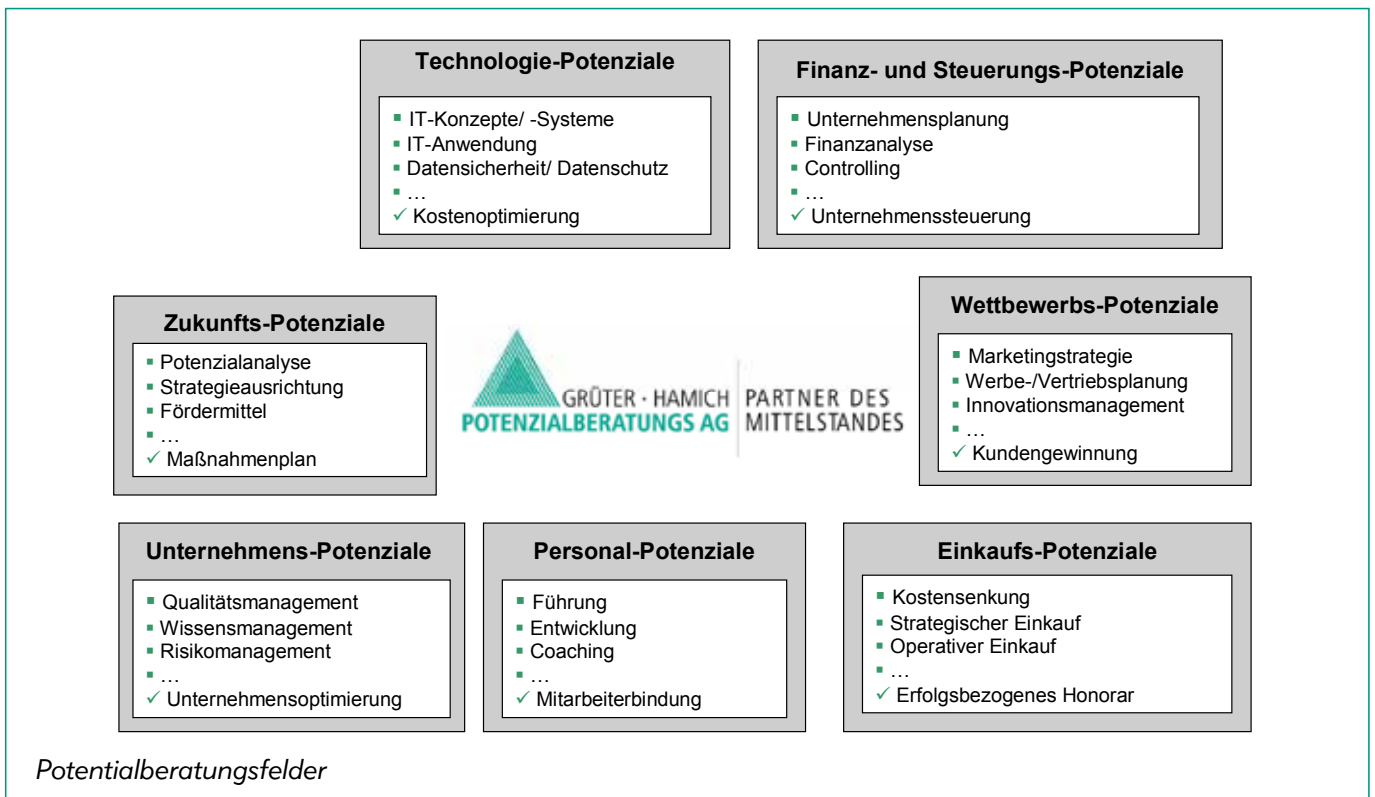
### ELEKTRONISCHE JAHRESERKLÄRUNG UMSATZSTEUER:

Umsatzsteuerpflichtige müssen ihre Jahreserklärung für 2011 und die Folgejahre elektronisch an das zuständige Finanzamt übermitteln.

(Quelle: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung)



## STÄRKEN SIE IHRE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT



Die betriebswirtschaftliche Beratung und Begleitung ist schon immer ein wesentlicher Bestandteil der Kanzleiarbeit bei Grüter • Hamich & Partner in Duisburg. Aufgrund des immer weiter reichenden Umfangs und des steigenden Bedarfs an betriebswirtschaftlicher Beratung setzen wir ab 2011 die Grüter • Hamich Potenzialberatungs AG ein und fassen diesen Bereich jetzt in der Gesellschaft zusammen.

Als Vorstand und Ihr Ansprechpartner fungiert Andreas Koczelnik. Der Diplom Ökonom begleitete in freien Projekten den Aufbau von Datenbanken und entwickelte Instrumente zur Prozessoptimierung sowie -steuerung.

Erhöhen Sie die Leistungsfähigkeit ihres Unternehmens und ihrer Mitarbeiter mit Hilfe unserer Beratungsleistungen: Die Grüter • Hamich Potenzialberatungs AG berät Sie

bei Fragen der Rentabilitätsverbesserung, bei der Existenzgründung, Krisenbewältigung und beim Wissen- und Qualitätsmanagement. Wir begleiten Sie im Prozess der Unternehmensnachfolge, bei der Optimierung ihrer Finanzierungsstruktur, und der Investitions- und Unternehmensplanung.

Laut Andreas Koczelnik sind die klassisch nachgefragten Beratungsfelder in zwei Bereichen zu sehen: Beim Aufbau der Organisation und beim prozessorientierten Ablauf. Dabei insbesondere bei den Möglichkeiten eines modernen Rechnungswesens, wie dem Projekt „Unternehmen online“.

Durch unsere langjährige Beratungspraxis im Mittelstand öffnen wir unseren Kunden auch den Zugang zu den unterschiedlichen Möglichkeiten finanzieller Förderung durch Bund und Länder. Großes

Augenmerk messen wir unserem Netzwerk zu. Unsere kompetenten Netzwerkpartner ziehen wir je nach Spezialisierung zur individuellen Lösung hinzu.

Stoßen Sie gemeinsam mit uns Entwicklungs- und Modernisierungsprozesse in ihrem Unternehmen an, optimieren Sie betriebliche Abläufe und gestalten Sie mit uns eine effektive und kundenorientierte Informations- und Kommunikationspolitik. Sie kommunizieren erfolgreicher mit ihren Banken und erhöhen die Motivation ihrer Mitarbeiter im Rahmen unserer Beratung.

Unser Ansatz ist eine marktorientierte und somit optimierte Unternehmensplanung. Neben der herkömmlichen Kosten- und Vergangenheitsbetrachtung erweitern wir den Planungsansatz unter anderem durch die Einbeziehung der Gegebenheiten des Marktes und der

Bedürfnisse der Zielgruppen. Kundenorientierung, Sicherung der Qualität oder die Erschließung neuer Märkte – kleine und mittelständische Unternehmen finden im Alltagsgeschäft wenige Gelegenheiten um strategische Entwicklungsprozesse im Unternehmen zu planen. Die neue Grüter • Hamich Potenzialberatungs AG unterstützt Sie dabei. Aufbauend auf einer Analyse der Stärken und Schwächen des Unternehmens entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen Maßnahmen zur Modernisierung und damit zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit.



■ Andreas Koczelnik

## KONTAKT



Grüter • Hamich  
Potenzialberatungs AG  
Andreas Koczelnik  
Vorstand  
Beethovenstraße 21  
47226 Duisburg

Telefon 02065-908854  
Telefax 02065-908850  
E-Mail andreas.koczelnik@gh-potenzial.net

## GHP - PERSONAL

### ZWEI SCHRITTE ZUR TEAMENTWICKLUNG ODER ZU MEHR TOLERANZ



Stephanie.hofschläger/pixelio.de

Jeder von uns arbeitet in Teams. Entweder direkt mit Kollegen und Vorgesetzten oder mit Mitarbeitern und Kunden. Und hat dabei wahrscheinlich in der Vergangenheit festgestellt, dass diese Zusammenarbeit gar nicht so einfach ist. Zum einen sind wir alle einzigartig und sehr unterschiedlich. Zum anderen will jeder aus seiner Sicht Recht behalten. Aber warum schaffen es trotzdem einige Teams, gut zusammenzuarbeiten und erzielen hervorragende Arbeitsergebnisse?

Weil Sie 1. die Vielfalt im Team erkennen und 2. diese akzeptieren und wertschätzen!

Daher erstelle ich als Beraterin in einem 1. Schritt ein Stärkenprofil des Teams mit folgenden Aussagen über

- » die Arbeitspräferenzen jedes Teammitgliedes,
- » die Führungsqualitäten,
- » die zwischenmenschliche Zusammenarbeit,
- » den bevorzugten Stil der Entscheidungsfindung.

Mit diesen Kenntnissen ist der 2. Schritt „Wertschätzung“ möglich. Sie erkennen nun

- » die bevorzugten Arbeitsstile anderer Menschen und können darauf eingehen,
- » wie Sie Ihre Kommunikation mit anderen weiter verbessern,
- » wie Sie ausgewogene und

- effektive Teams um sich zu bilden,
- » wie Sie Konflikte und Missverständnisse früh erkennen und lösen.

Exzellente Organisations- und Teamkultur entsteht nicht von allein. Lernen von den besten Teams ist angesagt.

## KONTAKT



Susanne Rettberg  
Beethovenstraße 21  
47226 Duisburg

Telefon 02065 52 91 10  
Telefax 0911 14 75 67 56  
E-Mail info@personal-rat.net  
Internet www.personal-ret.net

## DIE MARKTLAGE IST GUT, SEHR GUT SOGAR

Der weltweite Güterverkehr kennt keine Grenzen mehr und machte die Logistikbranche vor ein paar Jahren zu einer wahren Boombranche. Deutschland – im Herzen Europas gelegen – wurde immer mehr zur bedeutendsten Drehscheibe der Welt und ließ die Umsätze der Logistiker wachsen. Rund 60.000 mittelständische Unternehmer tummeln sich auf diesem Marktfeld und bewegen etwa 50 Tonnen Fracht je Bundesbürger jährlich. Aber zu jeder Erfolgsstory gehören auch die Schattenseiten: die steigenden Treibstoffpreise, die Maut und auch gesetzliche Vorgaben aus der Politik bedrohen zunehmend die Existenz der mittelständischen deutschen Spediteure. In diesem Spannungsfeld besuchten wir Wilhelm Schade, einen alteingesessenen Spediteur aus Kalkar in Nordrhein-Westfalen.

Die Wilhelm Schade GmbH Internationale Tanktransporte und Logistik wurde im Jahre 1970 von Wilhelm Schade gegründet und bietet heute 15 Mitarbeitern einen soliden Arbeitsplatz.

### **GHPublic: Wie gefällt Ihnen die aktuelle Marktlage im deutschen und internationalen Speditingsgewerbe?**

*Wilhelm Schade: Die Marktlage ist gut, sehr gut sogar. Und es sieht auch nicht nach einer Änderung aus. Unsere Spedition hat sich auf den Transport von Chemiecontainern spezialisiert und auch dort verzeichnen wir einen Aufwärtstrend.*

### **GHPublic: Wie hat sich der Kostendruck in der Branche in den letzten Jahren entwickelt?**

*Wilhelm Schade: Seit 2009 unheimlich angestiegen. Alles was wir bis 2009 in unserer langjährigen Firmengeschichte erwirtschaftet und angespart hatten, ist in der Krise verloren gegangen. 2010 haben wir bei Null noch einmal von vorne angefangen. 2009 waren wir in der glücklichen Lage, dass bis auf drei LKW's alle komplett abbezahlt waren. Dadurch konnten wir das „Loch“ – was für andere zum Untergang wurde – besser überbrücken. Für uns stellte das Jahr 2009 einen totalen Zusammenbruch unseres Geschäftes dar. Denn durch unsere Spezialisierung sind wir direkt an das globale Transportgewerbe angebunden. Vor allem an den Schiffsverkehr*

*– der 2009 drastisch zurückgefahren wurde.*

### **GHPublic: Was bedeutet diese Situation für mittelständische Speditionen?**

*Wilhelm Schade: Unser Gewerbe spielt seine Markstellung nicht richtig aus. Die Macht, die diese Branche eigentlich besitzt, erkennt man nicht. Ohne uns gäbe es keine frischen Brötchen am Frühstückstisch und kein kühles Feierabendbier am Abend. Oder nehmen Sie unsere Spedition: durch unsere Spezialisierung auf Chemiecontainer fahren wir zum Beispiel die Rohstoffe für*

*Pampers. Und diese fahren wir auch am Wochenende, weil der Bedarf so hoch ist.*

*Nach der weltweiten Krise waren die Einkaufspreise für LKW sehr billig. Um aus dem oben beschriebenen „Loch“ wieder herauszufinden, haben wir 2010 fünf neue Fahrzeuge angeschafft. Alle mit der EURO 5 Norm. Also dem höchsten, derzeit auf dem Markt zu erhaltenden Standard für LKW. Wir haben uns schon immer für die höchsten Standards – auch gerade im Sicherheitsbereich entschieden, da wir ja Gefahrgut in unseren Chemiecontainern transportieren.*



rainer.sturm/pixelio.de



*live anschauen. Miterleben, dass dieser Job unter anderem mit einem normalen Familienleben und der Struktur einer Familie nicht vereinbar ist. Miterleben, wie man im Straßenverkehr durch ständige Kontrollen der Polizei Zeit verliert. Oder Miterleben, wie man am Ende der Fahrt vom Kunden beschimpft wird, weil man eine Stunde zu spät ankommt. Ursache: Stau. Ich bewundere alle, die diesen harten Job jeden Tag sehr gut erledigen. In punkto Umweltschutz sehen wir uns nicht als Umweltverschmutzer. Wir halten die höchsten – auf dem Markt erhältlichen – Umweltstandards in unseren LKW's ein.*

**GHPublic: Was haben Sie sich für 2011 vorgenommen und welchen Herausforderungen sehen Sie sich gegenüber?**

*Wilhelm Schade: Wachsen! Gemäß unserer Auftragslage – die sich seit 2010 wieder sehr gut darstellt – wachsen. Unter anderem hat der Containerumschlag auf innerdeutschen Häfen - ein Indikator für die Außenhandelsaktivität - nach einem Einbruch von rund 30 Prozent Mitte 2010 das Niveau von 2008 erreicht. In diesem Sinne blicken wir guten Mutes in das noch recht junge Jahr 2011.*

*Der springende Punkt ist aber eigentlich, dass die Industrie nicht richtig mitzieht bei der Entwicklung.*

*Da wäre noch wesentlich mehr drin. Unter anderem wird die Motorenentwicklungen aus der Formel 1 in die der LKW-Entwicklung Einfluss finden und übernommen. Wenn die EURO 6 Norm Einzug findet, fahren wir dann mit 115° bis 118° Celsius heißem Kühlwasser.*

**GHPublic: Ein Trend ist unter dem Schlagwort „grüne Logistik“ zusammen zu fassen. Welche Gedanken machen Sie sich in punkto Umweltschutz und umweltverträglichem Transport?**

*Wilhelm Schade: Wie gesagt: wir fahren immer mit dem höchsten Umwelt- und Sicherheitsstandard. Schon alleine deswegen, weil wir teilweise hochgefährliche Gefahrgüter für unserer Auftraggeber quer über den Globus verteilen. Richtig ist auch, dass diese Standards uns gesetzlich vorgeschrieben sind. Was ich auch befürworte.*

**GHPublic: Die Logistikbranche ist trotz wachsender Bedeutung immer noch mit einem Negativimage behaftet: Die Laster gelten gerne als Störenfriede oder werden als Umweltverschmutzer bezeichnet. Wie begegnen Sie diesem Spannungsfeld als Speditionsunternehmer?**

*Wilhelm Schade: Ohne uns läuft nix. Könnte man auf diese Frage auch leicht provokant antworten. Und stimmen würde es trotzdem. Warum so ein schlechtes Image über unserer Branche schwebt, kann ich Ihnen auch nicht beantworten. Sicher gibt es immer wieder PKW- und LKW- Fahrer, die im Straßenverkehr nicht immer auf die beste Art und Weise miteinander umgehen. Aber schwarze Schafe wird es sicherlich überall geben. Und dann dafür die ganze Branche in Generalverdacht zu nehmen?*

*Ich mache Ihnen einen Vorschlag: Es kann gerne ein PKW-Fahrer mal bei einem Fahrer von mir mitfahren und sich diesen wirklich harten Job*

## KONTAKT

Wilhelm Schade GmbH  
Internationale Tanktransporte  
und Logistik  
Wöhrmannstr. 5 a  
47546 Kalkar  
Nordrhein-Westfalen  
Telefon 02824 971298  
Telefax 02824 971347

## FÜNF JAHRE SIND GAR NICHT SO LANG, WIE SIE SICH ANHÖREN



■ Katharina Henniges

**GHPublic:** Vor fünf Jahren haben Sie im Interview in der GHPublic auf unsere Frage „Wo möchten Sie in fünf Jahren sein oder was möchten Sie in fünf Jahren machen?“ geantwortet: „Ich möchte dort sein, wo ich jetzt bin und mit kleinen Einschränkungen auch das machen was ich jetzt mache. Ich wünsche

**mir mehr Freizeit, dass wir gesund bleiben und meine Tochter mir und meinem Mann viel Freude macht.“ Haben sich Ihre Wünsche schon erfüllt oder schlagen Sie schon den Weg in Richtung Erfüllung ein?**

*Katharina Henniges: Fünf Jahre sind gar nicht so lang, wie sie sich anhören. Ich stelle fest: Ich bin immer noch in der Funktion tätig in der ich vor fünf Jahren tätig war. Das Mehr an Freizeit hat sich nicht wirklich darstellen lassen, aber ich arbeite an der Realisierung dieses immer noch bestehenden Wunsches. Die Gesundheit ist mir und meiner Familie bisher erhalten geblieben und meine Tochter macht mir viel Freude. Das Leben hält auch weiterhin viele Herausforderungen für mich bereit,*

*besonders die Internationalisierung der Rechnungslegung, die in 2010 teilweise Einzug in das deutsche Handelsrecht gehalten hat, und die Prüfungsvorgaben fordern noch mehr Fortbildung, Umdenken und Flexibilität von jedem der sich damit beschäftigt. Die im Prüfungsbereich bestehenden gesetzlichen Zwänge und die Zwänge der Berufsaufsicht haben sich in den letzten fünf Jahren verstärkt und fordern auch hier Aufmerksamkeit und Augenmaß für die jeweiligen Entscheidungen.*

*Aber gemäß meinem Motto: "Bange machen gilt nicht", habe ich diese Herausforderungen angenommen und versuche für mich und meine Mandanten das Beste daraus zu machen.*

## PERSONALREKRUTIERUNG AUF NEUEN WEGEN...

*Personalrekrutierung auf neuen Wegen bei Grüter • Hamich & Partner in Duisburg*

Das Schlagwort des Fachkräftemangels kursiert schon seit ein paar Jahren in deutschen Unternehmen. Egal ob Mittelstand, Großunternehmen oder Kleinbetrieb alle rechnen für 2011 wieder mit steigenden Umsätzen und damit einhergehend auch mit einer wachsenden Anzahl von Mitarbeitern. Die Aufstockung des Personals ist aber nicht immer ganz einfach. Aktuell werden deshalb auch außergewöhnliche Wege der Personalrekrutierung ausprobiert.

Eine sehr langfristige Möglichkeit hat das Leben unserer Duisburger Steuerberaterin Nadine Lotz komplett verändert. Am 14. Februar 2011 kam ihre Tochter Leni Valen-

*tina um 13:02 Uhr im Klinikum Duisburg zur Welt. Mit einer Größe von 53 cm und einem Gewicht von 3900 Gramm hat Leni Valentina noch einen etwas längeren Weg in die Etagen der deutschen Wirtschaft vor sich.*

*Wir wünschen der neuen Familie in Duisburg alles Gute und viel Glück für die ersten gemeinsamen Augenblicke in unserer Welt. Und für Leni Valentina eine glückliche und unbeschwerte Kindheit .*



## EINE SCHEIN-LÖSUNG



Es ist ein trüber Tag in einer kleinen irischen Stadt. Es regnet und die Straßen sind leer gefegt. Die Zeiten sind schlecht, jeder hat Schulden, und alle leben von Krediten.

An diesem Tag fährt ein reicher deutscher Tourist durch die Stadt, hält bei einem kleinen Hotel und legt einen 100 Euro Schein auf den Tresen der Rezeption. Er sagt dem Eigentümer, dass er die Zimmer inspizieren möchte, um vielleicht eines für eine Übernachtung zu mieten.

Der Eigentümer gibt ihm einige Schlüssel, und als der Besucher die Treppen hinauf gegangen ist, nimmt der Hotelier den 100 Euro Schein, rennt zum nächsten Haus und be-

zahlt seine Schulden beim Schlachter. Der Schlachter nimmt die 100 Euro, rennt die Straße hinunter und bezahlt den Schweinezüchter. Der Schweinezüchter nimmt die 100 Euro und bezahlt seine Rechnung beim Futtermittellieferanten. Der rennt mit dem 100 Euro Schein anschließend sofort zur Kneipe und bezahlt seine Getränkerechnung.

Der Kneipenwirt schiebt den Schein zu einer an der Theke sitzenden Prostituierten, die auch harte Zeiten hinter sich hat und dem Wirt einige Gefälligkeiten auf Kredit gegeben hatte. Die Prostituierte rennt zum Hotel und bezahlt die ausstehende Zimmerrechnung mit dem 100 Euro Schein.

Der Hotelier legt den Schein wieder auf den Tresen, so dass der wohlhabende Reisende nichts bemerken würde. In diesem Moment kommt der Reisende die Treppe herunter, nimmt den 100 Euro Schein und meint, dass die Zimmer ihm nicht gefallen. Er steckt den Schein ein und verlässt die Stadt.

Die Moral von der Geschichte: Niemand produzierte etwas. Niemand verdiente etwas. Wie auch immer, nun ist die Stadt ohne Schulden, und man schaut mit großem Optimismus in die Zukunft. Und so funktioniert das EU-Rettungspaket...

(Quelle: Der Mittelstand. Das Unternehmermagazin, 01/2011)



## Kanzlei-Leitsätze

Unser oberstes Ziel ist die dauerhafte Zufriedenheit und die Bewahrung des Vertrauens der Mandanten und Geschäftspartner in die Leistungen der Kanzlei.

Wir streben eine hohe Leistungsqualität zur Steigerung der Mandantenzufriedenheit an.

Wir sind ein modernes, innovatives Dienstleistungsunternehmen mit einem hohen persönlichen Qualitätsanspruch eines jeden Beteiligten von der Kanzleiführung bis zum Auszubildenden.

Wir arbeiten regelmäßig am Ausbau neuer Geschäftsfelder und Aktivitäten, um die Beratung und Betreuung der Mandanten auch in Spezialbereichen sicher stellen zu können.

Der Einsatz innovativer Technologien ist für uns zukunftsweisend.

Wir wollen eine Verbesserung der Wertschöpfung aller.

## Linktipps

[www.ghpublic.de](http://www.ghpublic.de)

[www.flexxkonten.de](http://www.flexxkonten.de)

[www.bundesfinanzhof.de](http://www.bundesfinanzhof.de)

[www.isma-world.com](http://www.isma-world.com)

[www.geffroy.com](http://www.geffroy.com)

[www.compass-heading.de](http://www.compass-heading.de)

[www.decoleisure.de](http://www.decoleisure.de)

[www.bundesrechnungshof.de](http://www.bundesrechnungshof.de)

[www.regierungonline.de](http://www.regierungonline.de)

[www.personal-rat.net](http://www.personal-rat.net)

[www.capcon-wirtschaftspruefung.de](http://www.capcon-wirtschaftspruefung.de)

[www.bvmw.de](http://www.bvmw.de)

## Kanzleien

Duisburg

Beethovenstraße 21  
47226 Duisburg  
☎ 02065 90880  
info@g-h-p.de

Essen

Am Fernmeldeamt 15  
45145 Essen  
☎ 0201 821500  
info@ghp-essen.de

Wesel

Lübecker Straße 27  
46485 Wesel  
☎ 0281 952350  
info@ghp-wesel.de

Krefeld

Schillerstraße 97 - 101  
47799 Krefeld  
☎ 02151 85990  
info@ghp-krefeld.de

Meißen

Ratsweinberg 1  
01662 Meißen  
☎ 03521 74070  
info@ghp-meissen.de

[www.g-h-p.de](http://www.g-h-p.de)

Zertifiziert nach  
DIN ISO 9001: 2008  
und ausgezeichnet mit dem  
DStV-Qualitätssiegel.

## Impressum

GHPublic  
© 2011 Alle Rechte vorbehalten

Ausgabe	1/2011
Erscheinungsweise	4mal jährlich
Redaktionsschluss Herausgeber	9. März 2011 Bernd Nowack Marc Tübben Grüter • Hamich & Partner
Redaktion	Katja Springer Grüter • Hamich & Partner Ratsweinberg 1 01662 Meißen 03521 740712 03521 740714 redaktion@ghp-meissen.de
Telefon Telefax E-Mail	simple:graphic Kathrin Antrak info@simple-graphic.de
Layout & Satz	
Fotoquellen	photocase: Titelebild, 2, 3, 4, 5, 8 pixelio: 5, 8, 9, 10, 11, 12, 15

Die GHPublic wird ausschließlich für unsere Mandanten und Geschäftspartner geschrieben. Die fachliche Information ist der Verständlichkeit halber kurz gehalten und kann somit die individuelle Beratung nicht ersetzen. Die Informationen sind sorgfältig zusammengestellt und recherchiert, jedoch ohne Gewähr.